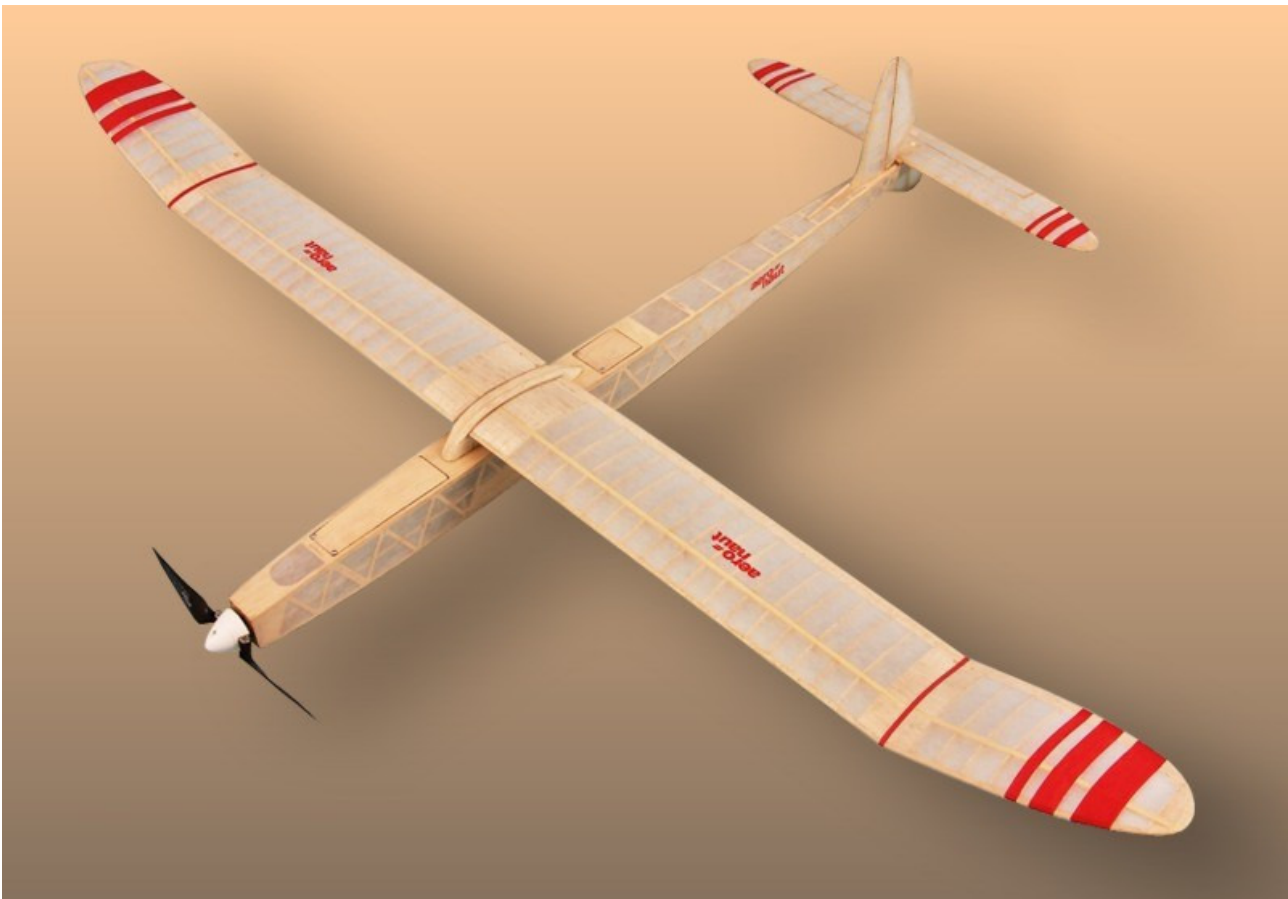


Bauanleitung

RC-Flugmodell Oldtimer XXL-59

Best.-Nr. 1310/00



Technische Daten:

Spannweite:	ca. 1.480 mm
Länge:	ca. 1.090 mm
Tragflächeninhalt:	ca. 16,7 qdm
Fluggewicht:	ca. 420 g
Flächenbelastung:	ca. 24 g/qdm
Flächenbelastung:	34-39 g/qdm
RC-Funktionen:	Höhenruder Seitenruder Motorregelung

Als Vorbild des „Oldtimer XXL-59“ dienten die legendären Wakefield-Modelle aus den Jahren 1959 bis 1960. Der Zusammenbau ist in wenigen Stunden möglich, wobei hier der Spaß am Bauen und noch ein klein bisschen handwerkliches Geschick eingebracht werden können. Im Rumpf sind Öffnungen mit abnehmbaren Deckeln für den Antrieb, den RC-Einbau und den Flugakku vorgesehen.

Stückliste

Nr.	Teil	Stückzahl
1.	Platten mit Frästeilen Nr. 1-13	15
2.	Balsaleiste 3x3x1000 mm	4
3.	Balsaleiste 3x3x500 mm	4
4.	Kiefernleiste 2x5x500 mm, Flügel K19, K20	6
5.	Kiefernleiste 2x3x500 mm, Höhenleitwerk V07	1
6.	Balsaendleiste, geschliffen, Links und rechts	2
7.	Balsa 1,2x80x630 mm	1
8.	Aluminiumrohr Ø5/4x150 mm	1
9.	CFK-Stab Ø4x112 mm	1
10.	Stahlstift Ø2x35 mm	1
11.	Kunststoffruderhorn	2
12.	Beutel S1 – Gestängeanschlüsse	2
13.	Beutel S1 – U-Scheibe Ø2,1	2
14.	Beutel S1 – Sicherungsmutter M2	2
15.	Beutel S1 – Inbusstift M3x3	2
16.	Federstahldraht Ø0,8x750 mm mit Z-Biegung	2
17.	Bowdenzugrohre Ø2/1x1.000 mm	2
18.	Deckelverschluss mit Federstift, Metall	1
19.	Blechschraube Ø2,2x6,5 mm	4
20.	Kunststoffmutter M3	1
21.	Kunststoffschraube M3	1
22.	Kunststoffscharniere 15 mm	2
23.	Buchenholz 12x12x15 mm mit Nut	1
24.	GFK-Halter für Deckelverschluss	1
25.	Beutel S2, Bauvorrichtung aus vier Teilen Sperrholz	1
26.	Sperrholz 1x9x23 Holmverkastung Nr. 26	8
27.	Sperrholz 1x20/15x50 mm, Höhenleitwerksauflage Nr. 27	1
28.	Kieferleiste 3x3x50, Höhenleitwerksstabilisation vorne	1

Benötigtes Werkzeug

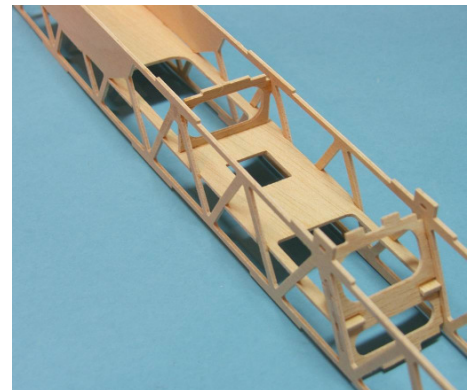
- Scharfes Messer
- Schleifklotz und Schleifpapier (Körnungen: 100, 180 und 240)
- Feinsäge mit Metallsägeblatt
- Stecknadeln und Gewichte
- Ebenes Baubrett, mindestens 120x30 cm
- Frischhaltefolie zum Abdecken des Planes
- Papierklebeband

**Benötigte Materialien zur Fertigstellung
(nicht im Bausatz enthalten)**

- Holzleim
- Sekundenkleber dick und dünn
- 5min.-Epoxy
- Bespannpapier oder -folie
- Lacke und Farben
- RC-Anlage
- Elektroantrieb

Der Rumpf

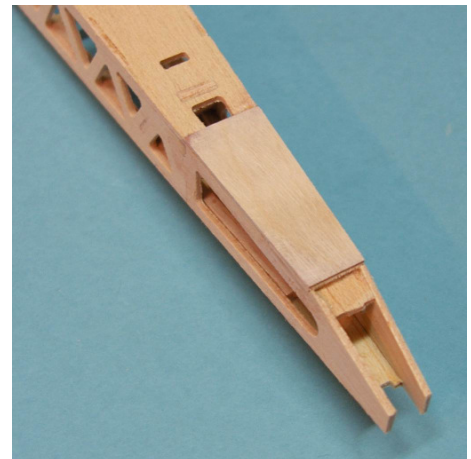
- Nehmen Sie die Rumpfspanten T01 bis T08 aus den Fräsbrettchen und nummerieren Sie die Teile mit einem weichen Bleistift.
- Gleiches machen Sie mit dem mittleren Rumpfdeck T09. Von diesem geht der ganze Rumpfbau aus.
- Die Rumpfseitenteile werden aus den Teilen T12 und T12a zusammengeklebt.
- Kleben Sie an die Innenseiten der Rumpfseitenteile T12 jeweils oben und unten über die ganzen Länge je eine Balsaleiste 3x3 mm. Beachten Sie die Einhaltung der Außenkanten der Seitenteile ganz genau. Im Zweifelsfall setzen Sie die Rumpfspanten trocken ein um sich zu orientieren.
- Kleben Sie nun die Spanten T04 und T05 an das Rumpfdeck T09. Achten Sie darauf, dass vorne und hinten nicht verwechselt wird. Beachten Sie dazu die Zeichnungen.
- Das Rumpfdeck wird nun zusammen mit dem Spant T06 auf ein Seitenteil T12 geklebt.



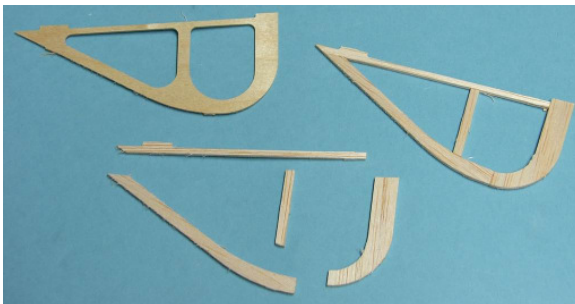
- Schleifen Sie die Außenseite plan, damit die Einheit flach auf dem Baubrett aufliegen kann. Legen Sie sie plan auf das Baubrett und fixieren Sie diese mit ein paar Stecknadeln.
- Kleben Sie nun die zweite Rumpfseite auf die Spanten T04, T05 und T06 sowie das Rumpfdeck T09. Legen Sie Gewichte zum pressen auf. Nach dem Trocknen des Klebers ergibt sich ein stabiles Mittelteil, von dem ausgehend der Rumpf weiter gebaut wird.

Tipp: Wenn Sie noch bei feuchtem Kleber vorsichtig überschleifen, bildet der Schleifstaub zusammen mit dem Kleber eine hochstabile Vermuffung.

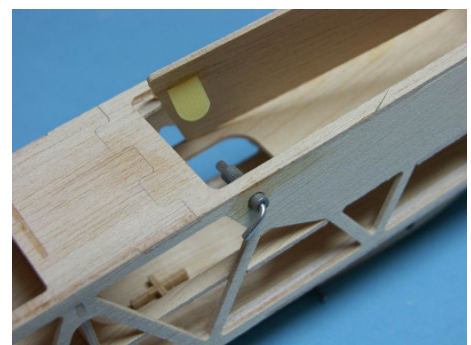
- Zeichnen Sie auf das Baubrett eine Mittellinie, an der alle Spanten mittig ausgerichtet werden können.
- Stellen Sie nun den Rumpf aufrecht auf die Linie und beschweren Sie ihn mit Gewichten. Achten Sie darauf, dass er zudem absolut plan steht.
- Kleben Sie nun die Spanten T03, T02 und T01 ein, danach die Spanten T07 und T08.
- Kleben Sie die obere Rumpfbepunktung aus den Teilen T15 und T16 zusammen. Nach dem Aushärten des Klebers kleben Sie die ganze Einheit auf den Rumpf.
- Kleben Sie kurze Stücke der 3x3-mm-Balsaleiste in die Verbindungsecken vom Motorspant T01 zu den Rumpfseitenteilen und der oberen Bepunktung. Für die Verstärkung zum Rumpfboden kleben Sie die Leiste direkt erst einmal nur an den Spant.
- Drehen Sie den Rumpf auf den Rücken und fixieren Sie ihn wieder plan auf dem Baubrett.
- Kleben Sie nun die untere Rumpfbepunktung auf, die Sie vorher aus den Teilen T17 und T18 zusammenmontiert haben.
- Nun verschleifen Sie den Rumpf von allen vier Seiten sorgfältig und eben. Auch die Rumpfecken können Sie leicht verrunden. **Aber aufgepasst:** Im Bereich der Höhenleitwerksauflage stehen die Rumpfseitenwände nach oben über. Diese Überstände dürfen nicht abgeschliffen werden, da die später die Auflage für das Höhenleitwerk ergeben.
- Die Höhenleitwerksauflage besteht aus einem Füllstück Balsa, das Sie aus einem Reststück der Fräsbretter anfertigen, und dem Sperrholzzuschnitt Nr. 27. Die Hinterkante des Brettchens geht exakt bis zur Hinterkante der Überstände der Rumpfseiten.



- Der Rumpf-Hecksporn ist ein Sandwich aus einer Mittellage Sperrholz (S16) die beidseitig mit Balsateilen beklebt wird (Teile S17, S18, S19 und S20).
- Verkleben Sie den Sporn gemäß der Zeichnung.
- Schleifen Sie ihn zurecht, bevor Sie ihn unter den Rumpf kleben. Achten Sie beim Verkleben darauf, dass der Sporn genau rechtwinklig sitzt.



- Der abnehmbare Rumpfdeckel auf der Rumpfunterseite besteht aus dem Deckel T22 sowie dem vorderen Steckriegel aus den Teilen T23 und T24 sowie dem Befestigungshorn Nr. 24 (GFK-Frästeil).
- Bauen Sie den Deckel gemäß der Zeichnung zusammen. Die Vorderkante des Aufdopplers T23 ist bündig mit der Vorderkante des Deckels. Für das Einstecken der Zunge T24 befindet sich im Rumpfspant T04 ein Schlitz.
- Zur Verriegelung des Deckels wird der Metall-Federverschluss eingebohrt und mit 5min-Epoxy von innen her verklebt. Bohren Sie dazu mit 5 mm.
- In das GFK-Teil bohren Sie mit 3 mm, damit der Verschluss eingreifen kann. Nehmen Sie sich hier zum Ausmessen Zeit, damit später alles gut passt.

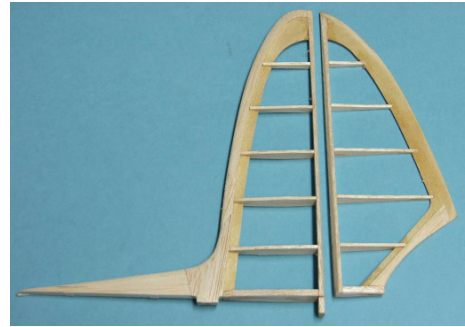


- Auch die Deckel auf der Rumpfoberseite werden gemäß Zeichnung zusammengebaut. Sie werden jeweils einseitig gesteckt und geschraubt.
- Zu guter Letzt kleben Sie noch zur Anlenkung von Seiten- und Höhenrudern das weiße Bowdenzugrohr ein.

Schneiden Sie dazu kurz vor Seiten- und Höhenruder kleine Schlitz in den Rumpf. Achten Sie darauf, dass die Bowdenzugrohre vorne und hinten sowie an zwei oder drei Stellen dazwischen gut verklebt werden.

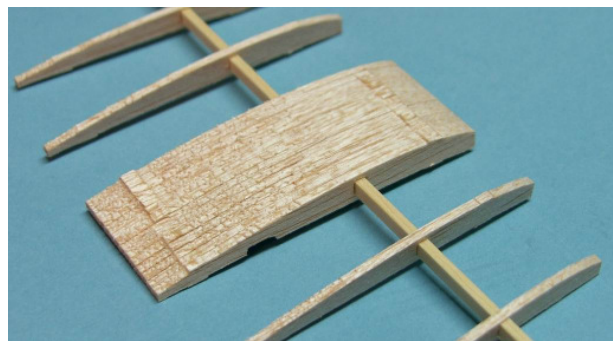
Das Seitenleitwerk

- Seitenruder und -leitwerk werden als Sandwich aufgebaut, mit den Sperrholzteilen S10 und S09 als Mittellage.
- Bauen Sie Seitenleitwerk und -ruder aus den oben genannten Sperrholzteilen, den Balsateilen S07 und S08 sowie den Rippen S01 bis S06 zusammen. Stecken Sie zunächst alle Teile trocken zusammen und verkleben Sie sie erst dann mit dünnflüssigem Sekundenkleber, wenn alles ausgerichtet ist.
- Die Aufdoppler aus Balsaholz (S11, S12, S13 und S15) werden mit dickflüssigem Sekundenkleber aufgeklebt.
- Verschleifen Sie die Bauteile vorsichtig. Die Endleiste des Seitenleitwerks und die Nasenleiste des Seitenruders werden beidseitig mit jeweils ca. 10 Grad schräg angeschliffen, um die Ruderausschläge zu gewährleisten.
-
- Kleben Sie nun das Seitenleitwerk senkrecht auf den Rumpfrücken. Entsprechende Ausstanzungen im Rumpfrücken sind vorhanden. Achten Sie auch darauf, dass die Finne des Seitenleitwerks gerade nach vorne läuft.
- Das Seitenruder wird mit zwei Scharnieren am Seitenleitwerk befestigt, die Schlitz für die Scharniere sind fertig eingebracht. Die Scharniere werden aber erst nach dem Bespannen und Lackieren des Modells eingeklebt.



Das Höhenleitwerk

- Kleben Sie den äußeren Rahmen des Höhenleitwerks aus der Nasenleiste V06, den Randbögen V09 und der Endleiste V08 zusammen. Das Höhenruder wird erst ganz am Schluss aus dem Höhenleitwerk herausgetrennt.
- Fixieren Sie den Rahmen mit Stecknadeln durch die Endleiste auf einem ebenen Baubrett. Die Nasenleiste wird erst fixiert, wenn die Rippen eingesteckt sind.
- Trennen Sie nun die Rippen V01, V02 und V03 heraus. Beginnen Sie mit den zwei kleinsten Rippen (V03) und setzen Sie sie auch sofort in den Rahmen ein.
- Trennen Sie nun auch die restlichen Rippen heraus und fädeln Sie alle auf den Hauptholm V07 (Kiefernleiste 2x3 mm). Der Holm wird vorher genau so abgelängt, dass er zwischen die beiden äußersten Rippen (V03) passt.
- Achten Sie beim Auffädeln der Rippen darauf, dass die jeweils links und rechts äußeren zwei Rippen kleiner sind und auf ihrer Unterseite keine Ausnehmung mehr haben.
- Verschieben Sie die Rippen nun alle auf einen gleichmäßigen Abstand zueinander.
- Setzen Sie den Holm mit den Rippen nun in das Höhenleitwerk. Drücken Sie von einer Seite beginnend die Rippen von oben in die Nuten der Nasenleiste ein. Gehen Sie dabei mit Fingerspitzengefühl voran, damit Sie keine der Rippen zerbrechen.
- Sind alle Rippen eingesteckt, fahren Sie mit dem Einstecken in die Endleiste fort. Hier ist es möglich, dass einzelne Rippen gekürzt werden müssen, falls der Fräser die Nuten in der Endleiste nicht tief genug gemacht hat.

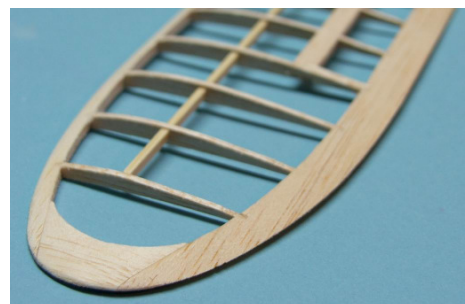


Tipp: Wenn Sie an die Nasenleiste eine dickere Holzleiste oder ein Stahllineal legen und fixieren, kann sie sich nicht krummdrücken.

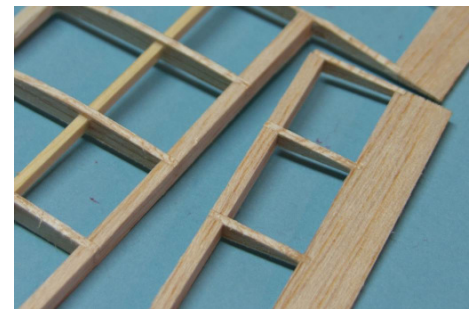
- Fixieren Sie nun die ganze Einheit mit Stecknadeln ganz eben auf dem Baubrett. Die Rippen links und rechts vom späteren Höhenruder werden in der breiten Nut ganz außen verklebt.
- Verkleben Sie dann die Rippen in den Nasen- und Endleisten sowie mit dem Hauptholm.

Tipp: Mit einem kleinen Pinsel oder auch Zahnstocher geben Sie an die Klebestellen etwas verdünnten Holzleim. Damit gelingt das Verkleben ganz hervorragend und ergibt eine hohe Festigkeit.

- Lassen Sie diese Verklebungen gut trocknen, um ein späteres Verziehen des ganzen Höhenleitwerks zu verhindern.



- Nehmen Sie nun das Höhenleitwerk vom Baubrett und drücken Sie vorsichtig den Höhenruderholm V05 in die Ausnehmungen auf der Rippenunterseite. Achten Sie darauf, dass der Holm ganz nach vorne gedrückt wird und in sich nicht verdreht ist. Verkleben Sie ihn mit dünnflüssigem Sekundenkleber. Achten Sie hierbei darauf, dass sich das Höhenleitwerk nicht verzieht oder durchbiegt. Alternativ können Sie es zum Verkleben auch wieder auf das Baubrett spannen.
- Verfahren Sie nun genau so auch mit dem Holm V04. Seien Sie beim Einkleben sparsam mit dem Kleber, damit die Holme untereinander nicht zu stark verkleben. Denn die Holme V04 und V05 müssen wieder getrennt werden.
- Zu guter Letzt kleben Sie noch die Halbrippen V01b ein, die den Abschluss des Ruders darstellen.
- Verschleifen Sie das Höhenleitwerk nun komplett. Gehen Sie dabei vorsichtig vor, damit das Profil nicht verändert wird.
- Kleben Sie nun die Auffütterungen V10 und V13 in das mittlere Rippenfeld ein.
- Verschleifen Sie die Auffütterungen auf der Unterseite als plane Auflagefläche, also nicht in die konkave Profilform, zwischen der Nasenleiste V06 und Endleiste V05. Auf der Oberseite dagegen schleifen Sie die Auffütterung in Profilkontur.
- Kleben Sie nun die Verstärkungsecken V12 sowie die Höhenruderauffütterung V11 ein.
- Nach einem letzten Feinschliff des ganzen Höhenleitwerks trennen Sie das Höhenruder mit einer dünnen Messerklinge heraus.
- Schleifen Sie die Nasenleiste des Höhenruders schräg, so dass es auf der Oberseite mit einem Klebebandscharnier befestigt werden kann – aber erst nach dem Bespannen und Lackieren.
- Zur Befestigung auf dem Rumpffende bohren Sie genau in der Mitte des Höhenleitwerks und 3 mm hinter dem Hauptholm ein 3-mm-Loch von oben durch das Leitwerk.
- Übertragen Sie die Bohrung auf den Rumpf.
- Kleben Sie nun vom Rumpffinneren her die Kunststoffmutter ein. Nun kann das Höhenleitwerk mit der 3-mm-Kunststoffschraube aufgeschraubt werden.

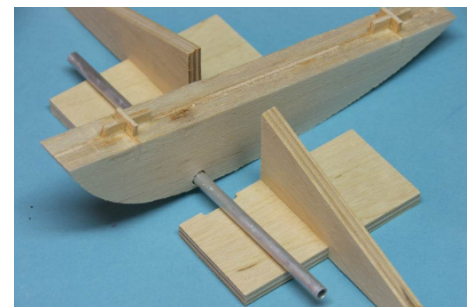


Die Tragfläche

- Um mit dem Bau der Tragfläche beginnen zu können muss die Bauvorrichtung montiert werden. Verkleben Sie sie mit Weißleim. Achten Sie darauf, dass sich die Teile ganz zusammenschieben lassen; eventuell müssen die Fräserrundungen etwas nachgearbeitet werden.

Der Rumpfpylon

- Kleben Sie das Sperrholzteil T10 zwischen die Balsateile T11 und T12. Achten Sie dabei auf eine exakte Ausrichtung der gebohrten Löcher zueinander.
- Die beiden Kreuzverstärkungen T13 werden eingedrückt und mit dünnflüssigem Sekundenkleber verklebt.
- Schleifen Sie die Oberflächen plan. Auch die Oberkante des Pylon wird vorsichtig plan geschliffen.
- Stecken Sie nun das Aluminiumrohr in die vordere Bohrung und kontrollieren Sie, ob das Rohr genau waagrecht und rechtwinklig sitzt. Eventuell müssen Sie die Bohrung mit einer kleinen Rundfeile nacharbeiten.
- Das Rohr muss in der Mitte auf 25 mm Länge gut angeraut werden. Dann können Sie es mit 5min-Epoxy im Pylon verkleben. Zum Ausrichten muss die Einheit zwischen die Bauvorrichtung gespannt werden.
- Stecken Sie nun links und rechts die Sperrholzrippen T14 auf das Rohr und kleben Sie sie seitlich am Rumpfpylon. Achten Sie auch hier auf die genaue Ausrichtung der hinteren Bohrung.
- Schneiden Sie nun das Aluminiumrohr links und rechts ab. Schleifen Sie dann die Oberfläche der Sperrholzrippen vorsichtig plan. Die abgesägten Rohrstücke legen Sie beiseite, Sie brauchen sie nachher noch beim Flügelbau.
- Schleifen Sie die Oberkante des Rumpfpylons plan mit den Sperrholzrippen, danach den ganzen Pylon leicht stromlinienförmig – ohne jedoch die Rippen mit rund zu schleifen, denn hier müssen sich ja noch die Wurzelrippen der Tragflächenhälften anschließen.



- Stecken Sie nun den hinteren Torsionsstift Nr. 10 ein. Lassen Sie ihn links und rechts gleich weit herausstehen. Ein kleiner Tropfen Sekundenkleber sichert ihn an seinem Sitz.

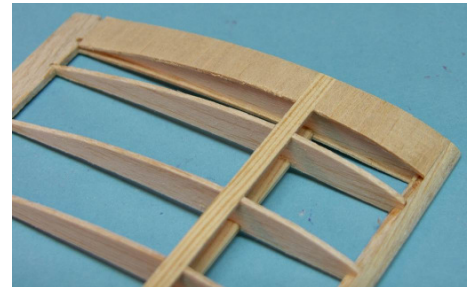
Achtung: Kleben Sie den Rumpfpylon noch nicht auf den Rumpf, legen Sie ihn stattdessen beiseite. Denn zum Ausrichten brauchen Sie die fertigen Tragflächenhälften.

Tragflächeninnenteile

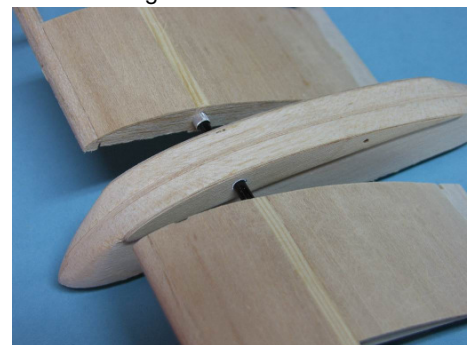
- Zum Bau empfehlen wir das gleichzeitige Vorgehen für die linke und rechte Tragfläche, beginnend mit den langen Innenteilen.
- Starten Sie mit dem Abdecken der Bauunterlage mit Frischhaltefolie.
- Heften Sie nun die Endleiste K15 auf das Baubrett. Unterlegen Sie sie ganz vorne unter den Nuten mit 1 mm dicken Holz- oder Pappestreifen. Diese auch unter die Frischhaltefolie schieben, damit sie nicht mit festkleben.
- Beschriften Sie nun die Rippen mit den entsprechenden Nummern und trennen Sie sich aus den Fräsbrettchen.
- Beginnen Sie mit den Rippen K05. Stecken Sie sie alle in die Endleiste und in die genutete Nasenleiste K18. Achten Sie darauf, dass Sie links und recht Platz für die Rippen K02, K03, K04, K06 und K07 lassen.
- Sind alle K05 Rippen eingesteckt, beschweren Sie das ganze mit Gewichten und richten Sie die Rippen rechtwinklig zu Nasen- und Endleiste aus.

Tip: Kleine und saubere Stahlstücke aus der Restkiste vom freundlichen Schlosser nebenan sind hier eine große Hilfe.

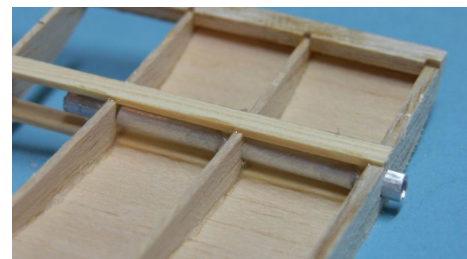
- Ist alles ausgerichtet und beschwert, verkleben Sie die Rippen an Nasen- und Endleiste mit je einem Tropfen Sekundenkleber.
- Kleben Sie nun die dicke Wurzelrippe K02 und die gebohrten Rippen K03 und K04 ein. Diese sind um 2 mm niedriger als die übrigen Rippen, da sie noch beplankt werden. Achten Sie beim einkleben darauf, dass sie in der Nut der Endleiste genau mittig sitzen, also nicht auf die Unterlage gedrückt werden.
- Kleben Sie nun die dicke Endrippe K07 und die Rippe K06 ein. Auch diese sind niedriger und müssen in der Endleiste mittig auf Höhe gesetzt werden.
- Jetzt wird die Balsaleiste K22 zum aufdoppeln auf die Nasenleiste geklebt, ganz an die Rippen heran.
- Der obere Hauptholm K20 ist als Nächstes dran. Damit er in die Ausfräsungen passt, müssen die innenliegenden Kanten rundgeschliffen werden. Kleben Sie den Holm dann mit je einem Tropfen Weißleim oder dickflüssigem Sekundenkleber in die Rippen.
- Für die Beplankungen an der Verbindungsstelle zum Knickrohr schneiden Sie aus dem 1-mm-Balsbrett drei Streifen zu je 15 mm Breite. Diese schneiden Sie noch auf passende Länge und kleben Sie zwischen End- bzw. Nasenleiste und Hauptholm auf die Rippen K07 und K06.
- Für die Beplankungen im Wurzelbereich auf die Rippen K02, K03 und K04 werden drei Streifen zu je 55 mm Breite ausgeschnitten und zwischen End- bzw. Nasenleiste und Hauptholm geklebt.
- Lassen Sie den Klebstoff nun gut aushärten, bevor Sie den Flügel vom Baubrett nehmen.
- Drehen Sie den Flügel um und legen Sie ihn auf den Hauptholm. Unterlegen Sie dazu an der Endleiste mit rund 10 mm. Beschweren Sie das Ganze mit Gewichten.
- Kleben Sie nun den unteren Hauptholm ein, schleifen Sie auch hier wieder die innenliegenden Kanten rund.



- Bevor es mit dem Einkleben der Flügelsteckung weiter geht, kleben Sie noch die 15 mm breiten Beplankungen an der Verbindung zu den Außenteilen auf die Unterseite der Rippen K06 und K07.
- Stecken Sie nun die vorher abgesägten und noch angeschliffenen Aluminiumrohre in die Rippen.
- Stecken Sie beide Tragflächenhälften mit dem Kohlestab links und rechts an den Rumpfpylon. Die Wurzelrippen müssen exakt plan am Rumpfpylon anliegen. Tun sie das nicht, muss die Aufnahme des Alurohrs nachgefeilt werden.
- Passt alles, kleben Sie die Alurohre mit 5min.-Epoxy ein. Lassen Sie die Rohr an der Wurzelrippe um circa drei Millimeter herausstehen.
- Nach dem Trocknen des Epoxy-Klebers verkasten Sie den Holm im Bereich des eingeklebten Rohres beidseitig mit den Sperrholzstücken Nr. 26.

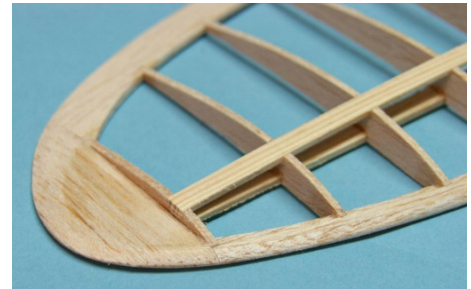


- Zu guter Letzt werden die unteren Beplankungen und die Wurzelrippe K01 aufgeklebt.
- Verschleifen Sie die Tragflächenteile nun komplett und legen Sie sie zunächst beiseite.

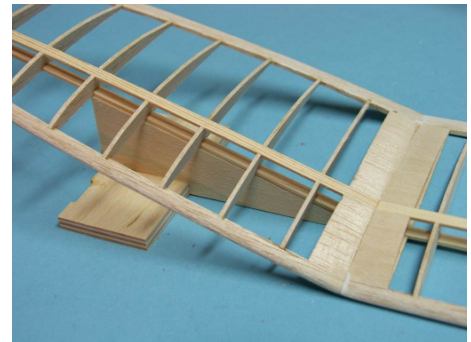


Tragflächenaußenteile

- Kleben Sie die Nasenleiste K17 mit Randbogen K19 und Endleiste K16 zu einer Einheit zusammen.
- Drücken Sie die Rippen K06 bis K14 trocken ein. Die Rippen K06 und K07 müssen in der Endleiste wieder Höhenmittig ausgerichtet werden, da hier noch von oben und unten beplankt wird.
- Richten Sie die ganze Einheit auf dem Baubrett aus und verkleben Sie die Rippen mit dünnflüssigem Sekundenkleber in Nasen- und Endleiste.
- Kleben Sie nun den oberen Hauptholm K19 ein. Schleifen Sie dazu wieder die Kanten des Holmes leicht rund, damit die Fräsrundungen ausgeglichen werden.
- Nun kleben Sie noch den Nasenleistenaufdoppler K21 auf.
- Die obere Beplankung der zwei Rippen K06 und K07 besteht wieder aus zwei 15 Millimeter breiten Streifen 1-mm-Balsa.
- Ist alles gut getrocknet können Sie die Tragflächenteile vom Baubrett nehmen, umdrehen, den unteren Holm K19 einkleben und die Beplankung aufbringen.
- Nun werden auch die Tragflächenaußenteile verschliffen.

**Zusammenbau der Tragfläche**

- Sägen Sie zunächst an den äußeren Rippen die überstehenden Leisten ab.
- Schleifen Sie dann mit einem Schleifklotz eine Schräge von neun Grad an, sowohl am Tragflächeninnen- wie auch an dem -außenteil. Prüfen Sie die Passung immer wieder zwischendurch, damit nicht zu viel weg geschliffen wird.
- Zum Verkleben der Teile mit 5min.-Epoxy benutzen Sie die Helling, wie sie bereits zum Zusammenbau des Rumpfpylons verwendet wurde.
- Nach dem Trocknen des Klebers verschleifen Sie die Übergänge sorgfältig.

**Restarbeiten**

- Nun wird der Rumpfpylon auf den Rumpfrücken geklebt. Prüfen Sie zunächst, ob er sich leicht einstecken lässt und ohne zu wackeln auf der Rumpfoberseite sitzt.
- Stecken Sie die Tragfläche links und rechts an und peilen Sie von vorne über die Rumpfmittellinie, ob die Tragfläche mit Pylon waagrecht zum Baubrett liegt. Unterstützen Sie die Tragfläche links und rechts mit zum Beispiel CD-Hüllen auf gleiche Höhe.
- Kleben Sie den Rumpfpylon dann mit 5min.-Epoxy auf den Rumpf. Richten Sie ihn erneut mit den Tragflächen genau aus und lassen Sie den Kleber trocknen.
- Eventuell Spalten zwischen Rumpfpylon und Rumpfoberseite füllen Sie später mit Epoxy oder Weißleim aus.
- Damit ist der Rohbau des Modells abgeschlossen. Gehen Sie nun noch einmal mit 240-er Schleifpapier komplett um das Modell herum und kontrollieren Sie ihren Endschliff. Schauen Sie dabei auch nach eventuell ungenügend geklebten Teilen und Kleberresten, die weggekratzt werden können.
- Sie dürfen mit Recht stolz auf Ihren geleisteten Modellbau sein.

**Bespannung**

- Zur Bespannung empfehlen wir eine leichte Bügelfolie (z.B. „Ora-Light“) oder das klassische Bespannpapier. In gar keinem Fall jedoch Bügelgewebe, da dieses Material zu schwer und zu stark schrumpfend ist. Es würde den filigranen Rohbau des „Oldtimer XXL-59“ verziehen.
- Befolgen Sie für die Bespannung des Modells an Anweisungen des Bespannmaterialherstellers.

RC- und Antriebseinbau

- Kleben Sie die Kunststoff-Ruderhörner entsprechend der aus dem Rumpf kommenden Anlenkungen mit etwas 5min.-Epoxy in die Ruderflächen ein. Schließen Sie die Stahldrähte hier mit einer Z-Biegung an.
- Schrauben Sie die zwei Servos in das Servobrett. Hier werden die Stahldrähte mit den Gestängeanschlüssen an die Servohörner angeschlossen. Stellen Sie die Servos an der Fernsteuerung in ihre Mittelpositionen und schrauben Sie die Stahldrähte dann in den Gestängeanschlüssen fest.
- Der Elektromotor wird ganz vorne im Rumpf von innen an den Motorspant geschraubt. Übertragen Sie die dazu notwendigen Bohrungen vom Motor auf den Spant. Belüftungen sind bei dieser geringen Motorleistung nicht notwendig und würden den Spant nur unnötig schwächen.
- Die Bohrung für die Motorwelle muss wenige Millimeter größer sein als der Wellendurchmesser selbst.
- Der Motorregler wird mit möglichst kurzen Anschlusskabeln auf dem Rumpfboden mit etwas Klettband befestigt.

Packen Sie ihn nicht mit Schaumstoff ein, sonst würde er keine Kühlung bekommen.

- Der Flugakku befindet sich direkt unter der Tragfläche und wird über den unteren Rumpfdeckel eingelegt bzw. herausgenommen. Befestigen Sie ihn dort mit Klettband.

Einstellungen

- Stellen Sie die Ruderausschläge wie folgt ein:
 - Höhenruder: 10 mm hoch, 10 mm runter
 - Seitenruder: 15 mm links, 15 mm rechts
- Der Schwerpunkt befindet sich bei 72 Millimetern, gemessen von der Nasenleiste des Flügels. Unterstützen Sie das Modell auf der Profilunterseite direkt am Schwerpunkt mit zwei Fingern. Die Rumpfnase muss leicht nach unten zeigen. Eventuelle Korrekturen können Sie durch Verschieben des Flugakkus und geringen Bleizugaben erreichen.
- Nehmen Sie vor dem ersten Flug auch einen Reichweitentest vor, mit und ohne laufendem Motor.

Sicherheits- und Gefahrenhinweise

- Der Flugmodellbau ist ein faszinierendes Hobby. Beim Einsatz des Modellflugzeuges empfehlen wir Ihnen die Einhaltung folgender Grundregeln, damit weder Sie noch Ihre Mitmenschen belästigt oder gar gefährdet werden.
- Fliegen Sie in Deutschland nur mit einer 35-MHz- oder 2,4-GHz-Funkfernsteuerung.
- Fliegen Sie nur auf einem Gelände, Idealerweise einem Modellflugplatz, auf dem niemand belästigt oder gefährdet werden kann.
- Zuschauer dürfen niemals an- oder überflogen werden bzw. das Ziel waghalsiger Flugmanöver sein.
- Überlassen Sie Reparaturen von Fernsteueranlagen den Fachleuten. Bei eigenständigen Abänderungen erlischt die Zulassung Ihrer Fernsteueranlage.
- Schalten Sie Ihren Sender nur ein, wenn Sie sich vergewissert haben, dass Sie keine anderen Fernsteueranlagen in der Nähe stören, zum Beispiel durch Kanaldoppelbelegung.
- Treten Sie einem Verein bei, in dem Ihnen in allen Fragen und Problemen geholfen werden kann.

Bitte beachten: Bei Schäden, die durch Nichtbeachtung der Anleitung verursacht werden, erlischt der Gewährleistungsanspruch. Für Folgeschäden, die daraus resultieren, übernehmen wir keine Haftung. Die Aufbauanleitung ist beim Erstellen und Betrieb des Modells genauestens zu beachten. Ein Teil der Bauanleitung enthält auch den Nachweis für den sicheren Betrieb. Das Modell ist in keinem Fall ein Spielzeug für Kinder.

Antriebsempfehlung

Elektromotoren ca. 15-50 Watt mit 2s Lipo (z.B. 1000er) mit Luftschrauben bis 9“
zum Beispiel

Motor Race 400 7,2V	Best.-Nr. 7000/40
Klapp-Luftschraube 6x3“	Best.-Nr. 7238/05
Spinner Ø 38mm	Best.-Nr. 7254/13
Luftschrauben-Kupplung	Best.-Nr. 7124/07

Viel Spaß mit Ihrem „Oldtimer XXL-59“ wünscht das aero-naut Modellbau-Team!

aero-naut Modellbau GmbH & Co KG, Stuttgarter Strasse 18-22, 72766 Reutlingen, www.aero-naut.de